



#teamHEIMAT

GUTES.
BESSER.
MACHEN.

Unser Kommunali Programm



Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2021 des CDU-Kreisverbandes Fulda

CDU Kreisverband Fulda Michael-Henkel-Str. 4-6 36043 Fulda

Mail: <u>info@fulda.cdu.de</u> Telefon: 0661/934070

www.cdu-kreisverband-fulda.de



# SOLIDE FINANZEN - INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT

#### Zusammenfassung:

- Solide Haushaltsführung ist unsere Kernkompetenz.
- Investitionen für Bildung und Infrastruktur sind ein Hauptaugenmerk.
- Wir investieren in Infrastruktur wie Breitband, Straßen, Schienen und Radwege. Besonders wichtig ist für uns der ICE-Halt in Fulda und der viergleisige Ausbau der Bahnstrecke Fulda-Frankfurt.
- Weiterer Bürokratieabbau.

Solide mit Geld umzugehen ist unser Markenkern. Nur wer in guten Zeiten mit seinem Geld Haus hält, ist in schlechten Zeiten handlungsfähig. Investitionen in Bildung und Infrastruktur sind uns besonders wichtig.

Der wichtigste Erfolgsgarant ist die schulische und berufliche Bildung. Sie garantiert, dass die ganze Region auch in Zukunft erfolgreich ist. Jeder Euro, der in gute Schulen und gute Ausbildung investiert wird, ist eine sichere Investition in die Zukunft. Der Landkreis Fulda hat in den letzten Jahren insgesamt 90 Millionen Euro in die Schulen und die Ausbildung investiert. Diese Arbeit wollen wir fortsetzen.

Unsere Kreisstraßen sind in einem guten Zustand. Dies liegt an stetigen Investitionen über Jahrzehnte. Wir wollen dies ungebrochen fortsetzen. Gleichzeitig wollen wir unsere Radwege ausbauen. Oft enden Radwege an der Gemeindegrenze. Wir wollen die Umsetzung unseres kreisweiten Radverkehrskonzeptes. Das heißt: Möglichst kreuzungsfreie und direkte Radwegeverbindungen.

Der ICE-Halt und der Bahnhof in Fulda sind zentrale Bausteine. Wir wollen den schnellen Ausbau der Verbindung Fulda-Frankfurt mit bestmöglichem Lärmschutz und die weitere Stärkung des Bahnstandortes. Das neue DB-Trainingszentrum stärkt den Bahnstandort Fulda. Gleichzeitig sind uns der Erhalt der Vogelsbergbahn und der Rhönbahn besonders wichtig.

Wir wollen eine bedarfsorientierte Weiterentwicklung des ÖPNV. Daher wollen wir in Verkehrsversuchen prüfen, ob Busverbindungen am Wochenende in den Abend- und Nachtstunden angenommen werden.

Wir sorgen für schnelles Internet. Dies gilt im Besonderen für den ländlichen Raum. Auch die Anbindung von einzelnen Häusern und Weilern gehört zu einer modernen Daseinsversorgung.

Wir wollen weniger Bürokratie und mehr Handlungsspielraum für die kommunale Ebene. Daher möchten wir, dass gerade bei neuen Verordnungen und Gesetzen Maß gehalten wird und pragmatische und einfache Lösungen möglich sind. Wir sind erfolgreich bei der Ansiedlung von Landes- und Bundesbehörden im ländlichen Raum. Soweit dies möglich ist, sollen diese Arbeitsplätze zu den Menschen gebracht werden. Bei uns gibt es qualifizierte und leistungsbereite Mitarbeiter. Das Land Hessen geht unter der Verantwortung der CDU konsequent diesen Weg. In Fulda und Hünfeld wurden bereits viele Arbeitsplätze zusätzlich angesiedelt. Wir wollen, dass dies auch in der Rhön und den ländlichen Gemeinden gelingt.



Wir fordern mehr Lärmschutzmaßnahmen. Dazu gehören für uns insbesondere auch die Ortsumgehungen in Magretenhaun und Niederbieber. In Dipperz und Wickers hat sich gezeigt, dass diese Umgehungen ein Gewinn für alle sind: Für die Einwohner der Orte und für uns alle als Verkehrsteilnehmer.

Wir wollen eine schnelle Umsetzung des zusätzlichen Autobahnanschlusses an die A7 bei Döllbach. Dies eröffnet den anliegenden Gemeinden Eichenzell, Ebersburg und Gersfeld völlig neue Entwicklungschancen.

# 2.

# GUTE SCHULEN GUTE BILDUNG

#### Zusammenfassung:

- Der Landkreis Fulda ist Hessens Bildungsregion Nr. 1. Er hat in den letzten sechs Jahren die Rekordsumme von 90 Mio. Euro in seine Schulen investiert.
- Ein Schwerpunkt bleibt der Ausbau der digitalen Bildung.
- Die Hochschule Fulda ist ein attrattiver Studienort. Wir haben erreicht, dass Studienplätze im Fach Humanmedizin das Angebot erweitern werden: Ein wichtiger Schritt, für die Sicherung der medizinischen Versorgung im Landkreis!

Fulda ist eine Bildungsregion. Wir haben gute und leistungsfähige Schulen. Mit den Gymnasien, den Real- und Hauptschulen, Berufsschulen, Förderschulen sowie den kooperativen Gesamtschulen haben wir ein attraktives Angebot in allen Schulformen. Die Hochschule Fulda entwickelt sich stetig.

Die Erfolge unserer Schulen und ihrer Lehrerinnen und Lehrern können sich sehen lassen: Ob bei den Abschlussprüfungen der Haupt- und Realschulen oder im Abitur – die Schülerinnen und Schüler unserer Bildungsregion liegen im landesweiten Vergleich an der Spitze!

Wir wollen, dass die umfassende Bildung und Förderung jedes Kindes im Mittelpunkt aller Entscheidungen stehen. Je nach individuellem Bedarf müssen gezielte Förderangebote für alle Schülerinnen und Schüler vorhanden sein. Dazu gehören inklusive Angebote in den Regelschulen genauso wie die Förderung in unseren Förderschulen entsprechend der jeweiligen Förderbedarfen. Das Kompetenzzentrum für Sprache und Erziehung mit den Förderschwerpunkten Sprache und emotionale und soziale Entwicklung ist hierfür ein landesweit beachtetes Modell. Dazu gehört ebenso die Förderung von begabten Schülerinnen und Schülern. Sie sollen entsprechend ihrer Begabungen besonders gefördert werden und Anreize für besondere Leistungen erhalten.

Der Landkreis Fulda hat schon vor der Pandemie die Priorität erkannt und begonnen unsere Schulen für



die Entfaltung der digitalen Möglichkeiten fit zu machen. Bis Ende des Jahres 2020 wurden alle Schulen des Landkreises an das Glasfasernetz angeschlossen. Darüber hinaus haben alle Schulen mit dem neuen Medienentwicklungsplan die Möglichkeit im "Baukastenprinzip" sich die Komponenten gemäß den pädagogischen Anforderungen bedarfsorientiert zu beschaffen. Wir wollen, dass die Lehrerinnen und Lehrer bei der digitalen Unterrichtsvorbereitung besser unterstützt werden.

Neben dem Lernort Schule fördert der Landkreis Fulda musische und künstlerische Angebote ebenso wie interaktive Lernorte und Themenprogramme. Programme zu den Themen Natur und Umwelt, Ernährung sowie Traditionen wollen wir ausbauen und attraktiver gestalten.

Fulda ist eine Ausbildungsregion. Auf zwei freie Lehrstellen kommt derzeit nur ein Bewerber. Wir unterstützen die Ausbildungsoffensive.

Wir wollen unseren Schulen und Unternehmen im Landkreis Plattformen bieten, um sich zu vernetzen.

In der vergangenen Legislaturperiode haben wir gemeinsam mit dem Kolpingwerk den AzubiKampus Pings geplant und umgesetzt. Dieses innovative Wohnmodell für junge Auszubildende ist deutschlandweit einzigartig und im Jahr 2020 erfolgreich gestartet.

Die Hochschule Fulda ist mit über 9.500 Studierenden und mehr als 600 Beschäftigten ein attraktiver Studienort und wird zunehmend zu einem bedeutenden Standortfaktor.

Mit den Fachbereichen Angewandte Informatik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Lebensmitteltechnologie, Oecotrophologie, Pflege- und Gesundheit, Sozialwesen, Sozial- und Kulturwissenschaften sowie Wirtschaft deckt die Hochschule Fulda ein breites Spektrum akademischer Fachbereiche ab. Neu hinzutreten wird das Studium Hebammenkunde.

Bald werden im Rahmen des Medizinercampus Fulda an Hochschule und Klinik Studenten der Humanmedizin ihr Studium absolvieren. Wir wollen gemeinsam mit der Hochschule und weiteren Partnern neue Studiengänge in den Bereichen Medizin und Gesundheit sowie in Informationstechnik und Digitalisierung nach Fulda holen.





### BINDUNG FÜR KINDER - FOKUS AUF FAMILIE

#### **Zusammenfassung:**

- Kinder sind das Fundament und die Zukunft unserer Gesellschaft.
- Familien genießen bei uns einen hohen Stellenwert.
- Wir fördern den Ausbau der bedarfsgerechten und flächendeckenden Versorgung mit Kinderbetreuungsplätzen.
- Wir schaffen Rahmenbedingungen für unsere Seniorinnen und Senioren zur aktiven Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.
- Bestmögliche Unterstützung im Alter und bei der Pflege.

Die Familie ist das Fundament unserer Gesellschaft. Hier erfahren Menschen Bindung, Geborgenheit und Unterstützung. Die CDU unterstützt die Familien.

In unserer Politik setzen wir auf Respekt und Unterstützung, jedoch nicht auf Bevormundung. Die CDU macht sich stark für Familien und Kinder, die ältere Generation und Menschen mit Behinderung.

Familien finden im Landkreis attraktiven und bezahlbaren Wohnraum. Seit der letzten Kommunalwahl in 2016 wurden im Landkreis Fulda rund 1.000 zusätzliche Kinderbetreuungsplätze geschaffen. Im Landkreis werden in den letzten Jahren wieder mehr Kinder geboren. Daher bedarf es eines stetigen Ausbaus an Plätzen im Kindergarten, der Kinderkrippe und in der Tagespflege. Kinder jeden Alters müssen vor Ort in den besten Händen sein.

Nach der Geburt eines Kindes ändert sich das Leben der Eltern fundamental. Wir wollen in diesem Moment den Zugang zu einer direkten und niedrigschwelligen Hilfe ermöglichen. Wir stehen für die Einrichtungen von Babylotsen direkt an allen Geburtskliniken. Diese treten direkt dort in Kontakt zu den Eltern und geben Orientierung und Unterstützung.

Daneben hat der Landkreis Fulda mit dem Programm "Hebammen für Fulda" einen wichtigen Schritt zur Sicherung der Geburtsvorbereitung und der Nachsorge gemacht.

Unser Landkreis zeichnet sich besonders durch hohe soziale und wirtschaftliche Sicherheit und ein gut ausgebautes Gesundheitswesen aus. Im Landkreis Fulda werden Pflegeplätze kontinuierlich ausgebaut. Inzwischen gibt es mehr als 2500 vollstationäre Pflegeplätze, die sich auf den gesamten Landkreis verteilen. Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen wird damit ein umfassendes und wohnortnahes Angebot ermöglicht.

In der kommenden Legislaturperiode wollen wir Freizeitmöglichkeiten, Generationenparks und Familienwanderrouten ausbauen. Sie sollen als Begegnungsstätten für alle Generationen dienen und so das Zusammenleben und den Zusammenhalt zwischen den Menschen im Landkreis fördern. Auch digital sollen die Angebote im Landkreis sichtbarer und besser vernetzt werden. Hierfür soll ein familienfreundlicher Landkreisführer erstellt werden. Dieser soll neben Freizeitangeboten wie Spielplätzen, Parks, Tierparks, der Kinderakademie und Wanderrouten auch familienfreundliche Hotels und Gastronomie beinhalten.

Familien, die sich für Kinder entscheiden, leisten nicht nur in ihrem Berufsleben wichtige Arbeit, sondern auch zu Hause mit der Erziehung ihrer Kinder. Diese Arbeit schätzen und unterstützen wir. Familien haben einen besonderen Wert und eine besondere Bedeutung für unsere Gesellschaft. Vor allem Alleinerziehende werden durch die Mehrarbeit stark belastet. Wir setzen uns daher für mehr bezahlbaren Wohnraum für Alleinerziehende ein, um sie dadurch finanziell zu entlasten.

Bei der Schaffung von Wohnraum für junge und ältere Menschen wollen wir auch unkonventionelle Ansätze verfolgen. Beispiele hierfür sind der Umbau von Scheunen und Höfen zu Wohnraum oder die Bekämpfung von Leerstand in Innenstädten und Ortskernen. Aber auch Tagespflege-Konzepte, wie das Green-Care-Modell, bei dem landwirtschaftliche Betriebe Wohnraum für Senioren zur Verfügung stellen, möchten wir als potentielle Wohnraum-Konzepte einbeziehen. Hierbei wollen wir den Landkreis in seiner Gesamtheit bewerben, denn in unseren Dörfern findet sich häufig günstigerer Wohnraum als in den Städten.

Wir möchten uns besonders für die Arbeit der Generationenvereine in unserem Landkreis bedanken und damit sie und ihre Arbeit mehr in den Fokus unserer Gesellschaft rücken. Die Generationenvereine leisten vor allem für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger eine unverzichtbare Aufgabe und verdienen unseren Respekt und unsere Anerkennung. Wir wollen hierfür ein unbürokratisches Förderprogramm zur Unterstützung von sozialen Mikroprojekten der Daseinfürsorge ins Leben rufen.

Die Generation Ü 60 stellt den größten Anteil der Einwohner des Landkreises. Der demografische Wandel wird sich auch in Zukunft fortsetzen, sodass dieser Anteil eher größer wird. Senioren sind durch ihre Lebenserfahrung ein Gewinn für unsere Gesellschaft. Sie haben dieses Land mit aufgebaut und unseren Wohlstand erarbeitet. Die Erfahrungen der älteren Generation gilt es zu nutzen, um die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen sowie die Veränderungen durch den demografischen Wandel zu bewältigen.

Die Gesellschaft befindet sich im Wandel. Persönliche Weiterentwicklung sowie sozialer, kultureller und technischer Fortschritt gehen Hand in Hand. Lebenslanges Lernen ist Voraussetzung für die Teilhabe am modernen Leben. Wir wollen Angebote schaffen, um die ältere Generation nicht von dieser Entwicklung abzuhängen. Der Zugang zu digitalen Angeboten und die Kompetenz zu ihrer Nutzung bieten besondere Chancen für mehr Teilhabe, Lebensqualität und Sicherheit und unterstützt damit ein selbstbestimmtes Leben im Alter.

Wir wollen digitale Souveränität insbesondere dort stärken, wo ältere Menschen wenig oder keine Erfahrung mit digitalen Technologien haben und wollen dafür sorgen, dass geeignete Angebote wie elementares Bedienwissen und Gestaltungs- und Orientierungswissen vermittelt werden. Dazu gehört Räumlichkeiten zu schaffen, in denen älteren Menschen die Möglichkeit ortsnah geboten wird, digitale Technik auszuprobieren und sich mit Potenzialen und Risiken auseinanderzusetzen.

Wir wollen nicht, dass ältere Menschen ins gesellschaftliche Aus entlassen werden, sondern wir wollen Chancen eröffnen, ein aktives Leben in der Gemeinschaft zu führen, von dem jeder Einzelne ebenso wie die Gemeinschaft profitiert.

Wir wollen die Voraussetzungen für ein selbständiges und selbstbewusstes Leben bewahren und unterstützen. Hierzu zählt insbesondere die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben vollumfänglich zu ermöglichen und Angebote zu schaffen.

Wir wollen, dass im ländlichen Raum ein breitgefächertes Angebot für die ältere Generation bereitsteht. Hierzu zählt sowohl die medizinische Versorgung als auch ein adäquates Versorgungsangebot mit Dienstleistungen und Gütern des täglichen Bedarfs, ebenso auch ein senioregerechtes ÖPNV – Angebot,



damit allen Senioren/innen des Landkreises Veranstaltungen und Angebote in Fulda und den angrenzenden Gemeinden zugänglich sind.

Wir setzen uns ein für altersgerechte alternative Wohnformen wie Senioren-Wohngemeinschaften und für die Errichtung von Mehrgenerationenhäusern, um der Vereinsamung älterer Menschen entgegenzuwirken und soziale Kontakte zu fördern.

4.

### WOHLSTAND DURCH ERFOLGREICHEN MITTELSTAND

#### Zusammenfassung:

- Niedrigste Arbeitslosenquote in Hessen beibehalten.
- Qualifizierte Arbeitnehmer, ein hohes Ausbildungsniveau und leistungsfähige Unternehmen fördern und beibehalten.
- Mit einer Ausbildungsoffensive unsere Unternehmen bei der Fachkräftegewinnung unterstützen.

Wir sind eine erfolgreiche Wirtschaftsregion. Unsere Region lebt vom Mittelstand. Unsere Wirtschaft profitiert von unserer hervorragenden Lage und einer guten Infrastruktur. Nur mit einem starken Mittelstand können wir unseren Wohlstand erhalten. Der Landkreis Fulda ist ein starker Partner der Wirtschaft und des Mittelstandes. Dies beinhaltet den Tourismus als wichtigen Faktor.

Wir wollen unseren Betrieben bei der Personalgewinnung helfen und dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Daher werden wir weiterhin in unsere Berufsschulen investieren. In eine moderne Ausbildung, die die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen kann.

Wir wollen weitere Anreize zur Neuansiedlung von Arbeitsplätzen schaffen. Dazu gehören die wichtigen Standortfaktoren wie gute Schulen und Kitas und ein attraktives Vereinsleben.

Wir wollen die Verwaltung weiter digitalisieren, zum allseitigen Nutzen. Dazu gehört die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes, sowie die Vereinheitlichung von Anträgen und Verfahren.

Wir wollen einen Lotsen für den Mittelstand, der unsere kleinen und mittleren Betriebe unterstützt.

Wir wollen unseren Landkreis als starken Wirtschaftsstandort weiterentwickeln. Dazu gehört die Ausweisung neuer attraktiver Gewerbeflächen, um die Erweiterung von bestehenden Unternehmen und die Ansiedlung neuer Unternehmen zu ermöglichen sowie die Schaffung von Bauflächen für Wohnraum.



Wir wollen die Innenentwicklung der Ortschaften fördern. Das Förderprogramm des Landkreises zur Umwidmung von Bestandflächen wollen wir ausbauen.

Wir sprechen uns für die Schaffung eines neuen Gründerzentrums im Landkreis in Zusammenarbeit mit der Hochschule und den Betrieben aus.

Wir wollen den Messe- und Kongressstandort Fulda weiter stärken. Wir wollen den starken Tourismus in unserer Region weiter voranbringen. Die Stadt Fulda und die Rhön müssen mehr gemeinsam vermarktet werden und ihre Angebote müssen sich wechselseitig stärken und ergänzen. Wir wollen in den Wildpark Gersfeld investieren und ihn zu einem starken Ort der Umweltbildung im Biosphärenreservat etablieren.

Auf der Wasserkuppe soll ein zusammenhängendes Bildungs- und Ausstellungsareal entstehen. Dies soll das Segelflugmuseum aufwerten und den neuen Standort für die Verwaltung und die Ausstellung des Biosphärenreservats umfassen und den Berg der Flieger mit seinen vielfältigen Sport- und Freizeitaktivitäten noch attraktiver machen.

# 5.

# VERLÄSSLICHE ZUKUNFT FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

#### **Zusammenfassung:**

- Unser Leitbild ist die bäuerliche Landwirtschaft, die hochwertige Lebensmittel erzeugt, umweltfreundlich wirtschaftet und gut mit den Tieren umgeht. Unsere Landwirte verdienen für Ihre Arbeit Hochachtung und eine verlässliche Perspektive.

Die Landwirtschaft im Landkreis Fulda ist durch die rund 2.000 bäuerlichen Familienbetriebe im Hauptund Nebenerwerb geprägt, die Verantwortung für die Nachhaltigkeit ihres Wirtschaftens übernehmen. Das erkennen wir an und wollen die Betriebe auch in Zukunft auf diesem Weg unterstützen. Ganz konkret kann dies beispielsweise durch die Förderung der Tierhaltung und der Realisierung von Modellprojekten der Biodiversität gelingen. Hier hat der Landkreis Fulda auch in der Vergangenheit bewiesen, dass innovative Projekte wie die mechanische Unkrautbekämpfung durch Striegel in Kooperation mit dem Wasser- und Bodenverband überbetrieblich wirken können.

Wichtige Aufgabe der nächsten Jahre ist es, die landwirtschaftlichen Betriebe in der Region wettbewerbsfähig zu halten und sie damit in eine gute Zukunft zu führen. Das gelingt nur, wenn die Betriebe eine solide wirtschaftliche Grundlage durch eine angemessene Vergütung ihrer Erzeugnisse erhalten. Unterstützt wird dies durch die regionale Vermarktung von Lebensmitteln und der damit verbundenen höheren Wertschöpfung.

Gerade im Schulunterricht sind Aktionstage im Rahmen des Programms "Bauernhof als Klassenzimmer" sehr wertvoll,

da sie einen direkten Einblick in die Arbeit der Landwirte und Landwirtinnen gibt.

Beim Umweltschutz durch die Landwirtschaft setzen wir auf Anreize und Wertschätzung. Sinnvolle Umweltmaßnahmen treffen in der Landwirtschaft auf eine große Akzeptanz, wenn die Prinzipien Freiwilligkeit und angemessene Honorierung eingehalten werden. Die Landwirtschaft hat in der Vergangenheit den größten Beitrag zur Erhaltung unserer Kulturlandschaft und damit zum Gesicht unserer Heimat beigetragen. Das soll auch in Zukunft so bleiben.

Gerade im Landkreis Fulda mit seinen klein- und mittelständischen landwirtschaftlichen Betrieben wird durch die große Kulturvielfalt auf den Ackerflächen und dem hohen Grünlandanteil der Biodiversität Rechnung getragen. Bäuerliche Familienbetriebe bilden damit den Kern der Landwirtschaft im Landkreis Fulda wo wir uns zukünftig noch aktiver um Junglandwirte und die Generationennachfolge kümmern wollen.

Ziel ist es, den landwirtschaftlichen Familienbetrieben eine gute Zukunft zu bieten und damit den Beruf des Landwirtes auch für die junge Generation attraktiv zu halten.

Der Landkreis Fulda ist seit einigen Jahren Ökomodellregion des Landes Hessen. Dieses Projekt wollen wir fortführen und damit auch die überdurchschnittlich hohe Zahl an Biobetrieben im Landkreis Fulda unterstützen.

Die letzten Jahre waren eine große Herausforderung für die Forstwirtschaft im Landkreis Fulda. Durch die Trockenheit und den damit verbundenen massiven Schädlingsbefall u. a. durch Borkenkäfer sowie durch Sturmereignisse ist der Wald nachhaltig geschädigt. Nur in einer gemeinsamen Kraftanstrengung wird es möglich sein, den Wald stabiler gegen die Klimaveränderung zu machen. Um diese Investitionen aber auch finanzieren zu können, braucht es höhere Holzpreise als dies aktuell der Fall ist. Insbesondere die Wiederaufforstung von Kalamitätsflächen (Waldflächen die z.B. aufgrund Trockenheit bzw. Schädlingsbefall großflächig abgestorben sind) ist vorrangige Aufgabe der nächsten Jahre.

Aufgrund eines Wettbewerbsverfahrens steht die Holzvermarktung in Hessen vor einer Neuordnung. Die Forstämter werden die Vermarktung nicht mehr übernehmen können. Die CDU möchte einen regionalen Ansatz bei der Holzvermarktung und den Aufbau entsprechender Strukturen hier vor Ort auch finanziell unterstützen.

Insbesondere die Wiederaufforstung von Kalamitätsflächen ist vorrangige Aufgabe der nächsten Jahre, um die Schutz-, Nutz-, und Erholungsfunktion des Waldes zu erhalten.

Eine nachhaltige Jagd trägt dazu bei, dass sich der Wald verjüngen kann und Schäden an landwirtschaftlichen Flächen verhindert werden. Jägerinnen und Jäger im Landkreis Fulda übernehmen die Regulierung der Wildbestände und wirken daran mit, Seuchen wie die sich ausbreitende Afrikanische Schweinepest abzuwehren und Wildunfälle zu vermeiden. Durch Hege und Pflege von Wald, Feld und Flur erhalten Jägerinnen und Jäger nicht nur die Lebensgrundlagen des Wildes, sondern schaffen auch Rückzugsräume für selten gewordene Vögel, Schmetterlinge, Reptilien, Hummeln und andere Insekten.

Wir erkennen das Engagement der Jägerinnen und Jäger als angewandten Naturschutz und Bewahrung der Schöpfung an. Daher lehnen wir auch in Zukunft eine Jagdsteuer im Landkreis Fulda ab.



### CHANCEN DER DIGITALISIERUNG NUTZEN

#### Zusammenfassung:

- Bundesweit auf Platz 5 bei der Breitbandverfügbarkeit.
- Unser Ziel ist der flächendeckende Glasfaserausbau.
- Wir machen die Digitalisierung für alle nutzbar und arbeiten bereits an Vernetzungsmöglichkeiten für regionale Angebote.

Anfang 2020 stand der Landkreis Fulda bei der Breitbandverfügbarkeit bundesweit auf Platz 5. Das ist hervorragend, aber kein Erfolg, auf dem wir uns ausruhen möchten. Für die Zukunft ist der flächendeckende Glasfaserausbau unser Ziel und Anspruch. Dazu gehört eine größtmögliche Abdeckung mit 5G. Digitalisierung hört aber nicht bei guten Netzen auf. Wir wollen digitale Angebote schaffen und Projekte unterstützen, die den Menschen dienen.

Wir sehen den Infrastrukturausbau als notwendige Voraussetzung für eine gelingende Digitalisierung. Dazu gehört für uns der flächendeckende 5G-Netzausbau. Im Bereich der Breitbandanschlüsse streben wir einen möglichst flächendeckenden Ausbau des Glasfasernetzes aus. FTTH soll bei uns Standard werden.

Wir wollen, dass öffentliche WLAN-Zugänge noch stärkere Verbreitung finden. Verschiedene Projekte, wie die Digitale Dorflinde oder die Initiative Freifunk Fulda, haben hier in den vergangenen Jahren klare Verbesserungen gebracht. Wir wollen WLAN in allen Nahverkehrsbussen. Wir wollen den Einsatz von LoRaWan (Long Range Wide Area Network) prüfen.

Die KreisApp des Landkreises Fulda ist bundesweit ein Vorzeigeprojekt. Wir setzen uns dafür ein, dass immer mehr Leistungen der Verwaltung über schnelle und einfache digitale Lösungen erreichbar sind.

Wir streben an, regionale Angebot digital zu bündeln. Beispielweise sollten Gemeinde-Apps, die Landkreis-App und Angebote des Biosphärenreservats, der Wirtschaftsregion FD und der Rhön GmbH zusammengefasst werden können.

Wir sehen die Digitalisierung an unseren Schulen als Daueraufgabe mit hoher Priorität. Gerade die Entwicklungen der letzten Monate haben dies bestätigt.

Unser Ziel ist es, dass möglichst viele Behördengänge zukünftig auch digital erledigt werden können. Beispiel ist ein Digitales Bauantrags- und Baugenehmigungsverfahren.

Wir wollen Digitalisierung für alle nutzbar machen. Die Volkshochschule soll hier noch mehr ihren Bildungsauftrag wahrnehmen können.

Wir wollen den Nahverkehr digitaler gestalten. Dazu gehören nutzerfreundliche digitale Informationen über Fahrpläne, Fahrtzeiten und Störungen sowie die Verbesserung von Angeboten wie Anrufsammeltaxis.



### **GUTE MEDIZINISCHE VERSORGUNG**

#### Zusammenfassung:

- Gesundheit ist unser wichtigstes Gut.
- Eine funktionierende Gesundheitsversorgung ist essentiell für unser aller Wohl.
- Wir unterstützen den Ausbau der Notfallversorgung.
- Wir stehen zur kommunalen Trägerschaft des Klinikums Fulda.
- Wir unterstützen die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte beim Erhalt der Versorgung auf dem Land.

Gesundheit ist ein hohes Gut. Besonders dann, wenn wir nicht gesund sind, wird uns das sehr deutlich bewusst. Die Pandemie hat uns ebenso vor Augen geführt, wie wichtig eine gute und funktionsfähige gesundheitliche Versorgung ist. Sie zu erhalten und zu verbessern ist unser Ziel.

Kurze Hilfsfristen retten Leben. Die Notfallversorgung im Landkreis konnte in den letzten Jahren stark ausgebaut werden. Neben dem neuen Notarztstandort in Dietges und der neuen Rettungswache in Lütter konnten an allen Standorten umgerechnet fast 40 neue Stellen in der Notfallrettung entstehen.

Wir stehen für die kommunale Trägerschaft des Klinikums Fulda. Der Landkreis hat das Klinikum Fulda bereits mit insgesamt 15 Mio. € unterstützt. Auch in Zukunft wollen wir, dass der Landkreis bauliche Erweiterungen und Verbesserungen (z.B. in Gersfeld) mit Investitionen unterstützt.

Gleichzeitig ist uns die Ausbildung von Ärzten und Pflegepersonal wichtig. Der Medizinercampus Fulda wird dafür sorgen, dass Medizinstudenten ab dem 5. Semester an der Hochschule und am Klinikum Fulda ihr Studium beenden können. Dies ist ein großer Erfolg für die Region. Wir wollen, dass der Landkreis die Investitionen in ein ansprechendes Lernumfeld unterstützt. Ziel muss es sein, auf diesem Weg die Hochschule zur Universität und das Klinikum zum Universitätsklinikum weiterzuentwickeln.

Das Klinikum Gersfeld ist Außenstelle des Klinikums Fulda. Es konnte mit Hilfe des Landkreises erhalten werden. Nun wollen wir einen Ausbau und eine Stärkung des Klinikums in der Rhön.

Wir wollen, dass niedergelassene Ärztinnen und Ärzte bei der Nachfolge unterstützt werden. Eine beträchtliche Anzahl wird in den nächsten Jahren altersbedingt ausscheiden. Der Landkreis engagierte sich bereits seit vielen Jahren erfolgreich mit dem Projekt Landpartie, dem Fulda-Stipendium, dem Weiterbildungsverbund Allgemeinmedizin, der Initiative Hebammen für Fulda sowie der Förderung von neuen Strukturen wie dem Medizinischen Versorgungszentrum Rhön.

Wir treten dafür ein, dass bei der Versorgungsplanung der Kassenärztlichen Vereinigung der ländliche Raum besonders geschützt wird. Es kann nicht sein, dass mehr und mehr Arztsitze in den urbanen Raum wandern.

Die Gesundheit unserer Kinder ist uns besonders wichtig. Wir treten für die Einrichtung eines Sozialpädiatrischen Zentrums im Landkreis Fulda ein. Dies würde die hohe Kompetenz in der Kinderheilkunde in Fulda optimal ergänzen. Seit mehr als zehn Jahren führt der Landkreis Fulda den Talent- und



Bewegungscheck an allen Grundschulen durch. Wir wollen die Bewegungsförderung mit einem Bewegungs- und Sportkoordinator weiter ausbauen. Er soll Eltern und Kinder auf der einen Seite mit Vereinen und deren Angebote besser vernetzen.

Als Region mit beispielgebendem Engagement und Versorgung in der Palliativmedizin bieten verschiedene Einrichtungen und Initiativen einen unschätzbar wertvollen Beitrag für besonders herausfordernde Lebenssituationen. Diesen gilt unser Dank und unsere Unterstützung.

# 8.

### MIT NEUER ENERGIE DIE SCHÖPFUNG BEWAHREN

#### Zusammenfassung:

- Der sorgsame Umgang mit unserer Natur gehört zu unserem christlichen Werteverständnis.
- Schonender Ausbau von erneuerbarer Energien.
- Nachhaltige Investitionen in den Klimaschutz vorantreiben.
- Unser Ziel ist eine CO2-neutrale Kreisverwaltung und der Aufbau der Wasserstoff-Region Fulda.

Mensch und Natur sind nach unserem christlichen Werteverständnis die Schöpfung Gottes. Sie zu bewahren, zu schützen und nachhaltig zu nutzen, ist ein wichtiger Teil unseres Leitbildes. Die Menschen in unserer Heimat haben schon immer nachhaltig gewirtschaftet und sind sorgsam mit ihren Ressourcen umgegangen. Auch in Zukunft wollen wir diese Entwicklung – auch im Bereich der erneuerbaren Energien – voranbringen.

Investitionen in Energie und Nachhaltigkeit sind Investitionen in den Klimaschutz. Wir sehen diese als Beitrag zur Daseinsvorsorge und damit als unser aller Pflichtaufgabe. Wir stehen für mehr dezentrale Energieversorgung.

Kommunale Gebäude sollen Vorreiter sein, auch in Sachen Energieeffizienz. In Dämmung, energetische Sanierung, Stromspeicher, Blockheizkraftwerken und Photovoltaik steckt viel-Potential. Unser Ziel ist eine CO2-neutrale Kreisverwaltung.

Intelligente Stromnetze sind hierfür eine der Voraussetzungen. Wir wollen, dass sie gefördert werden.

Unsere Region liegt in der Mitte Deutschlands, auch deshalb sind viele Speditionen und Logistiker in Osthessen beheimatet. Gemeinsam mit ihnen wollen wir zur Wasserstoff-Region werden. Wasserstoffbetriebene LKWs können so hier in der Region starten oder hier auf ihrer Reise durch Europa neue Energie auftanken.



In unserer Region gibt es viele dezentrale Wasserkraftwerke, die Strom produzieren. Wir wollen diese saubere Art der Energieerzeugung erhalten und fördern.

Der "Sternenpark Rhön" und die "Dark Sky City Fulda" sind nationale Vorzeigeprojekte unserer Region gegen Lichtverschmutzung. Wir wollen die Maßnahmen weiter ausbauen und unsere gesamte Region zu einem großen Sternenpark werden lassen.

Wir wollen die Biodiversität stärken. Maßnahmen sind hier beispielsweise insektenfreundliche Bergmähwiesen, bienenfreundliche Blühstreifen und Insektenhotels. Aber auch Streuobstwiesen sind wertvoll, ebenso ein gesunder Wald, der nachhaltig bewirtschaftet und gepflegt wird.

Die Kläranlagen unserer Region leisten einen großen Beitrag zum Umweltschutz. Aber auch hier geht noch mehr. Wir möchten, dass die Abwasserbeseitigung noch klimafreundlicher wird, so dass nur sauberstes Wasser in unsere Bäche und Flüsse gelangt. Den hierfür benötigten Strom können die Kläranlagen durch moderne Photovoltaik-Anlagen selbst erzeugen.

Nach mehreren "Jahrhunderthochwassern" innerhalb der letzten fünf Jahre, ist klar: Wir brauchen effektiven Hochwasserschutz. Durch umwelt- und naturnahe Maßnahmen wollen wir unsere Lebensräume gegen schwere Fluten schützen.

Um unser Ziel zu erreichen, braucht es neue Ideen und kluge Köpfe. Wir wollen daher einen Rat der Nachhaltigkeit als Beirat für den Landkreis Fulda einsetzen.

# 9.

## EHRENAMT STÄRKEN -TRADITIONEN LEBEN

#### **Zusammenfassung:**

- Kulturelle Vielfalt durch lebendige Vereine.
- Wir fördern das Ehrenamt und stärken die Vereinsförderung.
- Wir stehen für die Pflege und Wertschätzung unserer Bräuche und Traditionen.

Ehrenamt ist der Kitt, der die Gesellschaft zusammenhält. Ehrenamt verbindet und schafft ein "Wir-Gefühl" über Ortsgrenzen und Generationen hinaus. Ob Sportverein, Freiwillige Feuerwehr, Nachbarschaftshilfe, Chor, Fastnacht, Messdiener, Pfadfinder, Musikvereine und zahlreiche weitere Vereine oder Initiativen - sie alle verbinden die Menschen in unserer Heimat. Unsere Traditionen und unser Brauchtum sind elementarer Teil unserer Identität. Es gilt: Zukunft braucht Herkunft. Kirmes, Hutzelfeuer, Klappern, Fastnacht, Platt schwätzen, Schwartemagen und vieles mehr sind Dinge, die uns ausmachen.



Unser Brauchtum gehört zu unserer Heimat und macht sie erst zu dem, was sie ist. Wir möchten es erhalten und fördern.

Das Hutzelfeuer gehört zu unserer Region. Vor allem junge Menschen setzen sich mit großem Einsatz für den Erhalt dieser Tradition ein. Wir werden es weiter gegen unsinnige Angriffe verteidigen.

Die Kirmes und Fastnacht bzw. Karneval sind gehören in vielen Orten zu den wichtigsten Veranstaltungen im Jahr. Wir freuen uns darauf, wenn sie nach den Absagen in 2020 bzw. 2021 wieder gebührend gefeiert werden können. Wir wollen, dass den Kirmesgesellschaften keine Steine in den Weg gelegt werden, sondern dass sie weiterhin die nötige Unterstützung erhalten.

Unsere zahlreichen Sportvereine bieten eine große Vielfalt an sportlichen Aktivitäten. Der Landkreis soll dies weiterhin im Rahmen seiner Vereinsförderung unterstützen.

Wir wollen, dass Vereine bei der Bürokratie und Datenschutz entlastet werden.

Wir wollen, dass unsere Volkshochschule einen Schwerpunkt auf die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten von Vereinsvorständen legt. Vorstände und andere Freiwillige müssen hier unterstützt werden.

Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich. Die Kirche und die christliche Identität gehören zum Fuldaer Land. Dazu gehören christliche Traditionen wie das Klappern in der Karwoche, die Sternsinger, St. Martinsumzüge, Wallfahrten, Prozessionen und vieles mehr.

Wir möchten unsere regionale Identität, unsere Sprache, unsere Sagen, unsere Küche, unsere Geschichte und alle anderen positiven Dinge, die unsere Region ausmacht, bewahren.

Wir begrüßen alle Formen der Nachbarschaftshilfe. Der Landkreis soll prüfen, ob hierfür Plattformen geschaffen werden können, die helfen, die Menschen zusammenzubringen. Denkbar wäre ein digitales Angebot.

Wir begrüßen die zahlreichen Städte- und Gemeindepartnerschaften in unserem Kreis und möchten, dass sie fortgeführt werden. Nur wenn wir in Europa miteinander im Gespräch bleiben, werden wir auch in Zukunft Verständnis füreinander haben.

Wir haben im Kreis herrliche Wander- und Radwege, die auch zum Joggen oder Walken geeignet sind. Diese werden oft ehrenamtlich erhalten. Diese Leistungen gilt es anzuerkennen.



# FÜR SICHERHEIT SORGEN -FREIHEITLICH-DEMOKRATISCHE GRUNDORDNUNG SCHÜTZEN

#### Zusammenfassung:

- Freiheit und Sicherheit gehören in einer Demokratie zusammen.
- Wir setzen uns für noch mehr Sicherheit an Unfallschwerpunkten, "Orten der Angst" und Kriminalitätsschwerpunkten ein.
- Opfer von Gewalt besser schützen und unterstützen.
- Unsere Rettungs- und Sicherheitskräfte leisten eine unschätzbar wertvolle Arbeit, auf unsere Unterstützung können sie zählen.

Zahlreiche Menschen arbeiten Tag für Tag für unsere Sicherheit. Manche von ihnen tragen Uniform, andere zivil: Sie alle arbeiten gemeinsam für unsere Sicherheit und leisten damit einen unschätzbaren Dienst. Ihnen gebührt daher unser aller Dank und Anerkennung und nicht zuletzt gute Arbeitsbedingungen und gute Entlohnung.

Wir treten ein für mehr Respekt gegenüber allen Sicherheits- und Rettungskräften.

Osthessen ist eine der sichersten Regionen in Hessen. Im Landkreis Fulda liegt die Kriminalitätsrate seit Jahren auf niedrigem Niveau und deutlich unter dem hessischen Durchschnitt. Dies haben wir auch der hervorragenden Arbeit des Polizeipräsidiums Osthessen zu verdanken. Mit einer Aufklärungsquote von 69,6 % belegt es den Spitzenplatz der hessischen Polizeipräsidien. Der Standort der Bundespolizei in Hünfeld gehört zu den besten in Deutschland. Wir danken allen Polizistinnen und Polizisten für ihren tagtäglichen Einsatz.

Wir wollen die Orte ausfindig machen und beseitigen, die bei Menschen Ängste auslösen. Dunkle Unterführungen, schlecht einsehbare Abschnitte von Schulwegen oder ähnliches.

Wir wollen Unfallschwerpunkte im Bereich von Kreisstraßen identifiziert und entschärft. Dazu gibt es eine Vielzahl von sinnvollen Maßnahmen. Wir sind für Videoüberwachung an Kriminalitätsschwerpunkten.

Wir wollen Opfer von Gewalt schützen. Wir stehen zur Schutzambulanz. Wir wollen, dass ihr Angebot beibehalten wird und ihre Bekanntheit durch geeignete Maßnahmen erhöht wird. Ziel muss es sein, dass jedes Opfer von (häuslicher) Gewalt von diesem Angebot weiß und es ggfs. wahrnehmen kann.

Wir unterstützen das Projekt "Senioren sind auf Zack" des Polizeipräsidiums Osthessen. Wir wollen prüfen, ob der Landkreis hier eigene Kompetenzen beisteuern kann, beispielsweise über die Volkshochschule.



Gewalt gegen Kinder zu verhindern ist unser zentrales Anliegen. Erste Anlaufstelle für das Kindeswohl ist das Jugendamt. Wir wollen enge Kooperationen zwischen Behörden und Institutionen, um Gewalt gegen Kinder zu verhindern und ihr entschlossen zu begegnen.

Unsere Feuerwehren sind einer der Grundpfeiler unserer Sicherheitsarchitektur. Gleichzeitig sorgen die freiwilligen Feuerwehren mit ihrem Vereinsleben für ein Zusammengehörigkeitsgefühl in den Orten. Wir wollen, dass sie bestmöglich ausgestattet und ausgebildet werden. Daher wollen wir die Mittel für die Aus- und Weiterbildung deutlich aufstocken. Gleichzeitig wollen wir ein eigenes attraktives Ausbildungszentrum für die Feuerwehren und den Katastrophenschutz im Landkreis Fulda etablieren.

Wir wollen, dass wir uns auf mögliche Katastrophen und Ereignisse vorbereiten und rüsten. Dazu gehört, dass Warnmöglichkeiten für die Bevölkerung im Katastrophenfall verbessert werden und die Bevölkerung darin unterstützt und begleitet wird selbst Vorsorge für mögliche Katastrophen zu treffen.

Wir wollen, dass die Investitionsförderungen für Fahrzeuge und Gebäude der Feuerwehr weiterhin aus dem Kreisausgleichsstock fließen können.

Nachwuchs ist für die Feuerwehren essentiell. Wir wollen, dass der Landkreis weitere Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung bei den Feuerwehren ergreift.

Unsere freiheitliche Demokratie sieht sich Angriffen von links und rechts, sowie von religiösen Extremisten ausgesetzt. Hier sind unsere Sicherheitsbehörden gefordert, aber auch jeder Einzelne von uns. Verfassungsfeinde müssen überall bekämpft werden. Wir wollen die enge Zusammenarbeit zwischen den staatlichen Stellen und Behörden. Nur ein starker Staat und eine starke Zivilgesellschaft können eine Demokratie wehrhaft verteidigen.

Darüber hinaus stehen wir zu unserer Gedenkstätte Point Alpha als Mahnmal gegen sozialistische Gewaltherrschaft. Wir wollen, dass jede Schülerin und jeder Schüler Point Alpha einmal besucht. Wir wollen, dass Fahrten in Mahn- und Gedenkstätten an die Verbrechen des Nationalsozialismus weiterhin finanziell durch den Landkreis gefördert werden und das Schulen bei Bildungsreisen nach Israel unterstützt werden.

### 75 JAHRE CDU-KREISVERBAND FULDA

aus Erfahrung gut.





